

grafiken und diagramme

argumentation begründung

fehlermeldung

dokumentation

fehlerbericht

protokoll

berichtshefteintrag

bedienungsanleitung

gesprächsnotiz

e-mail

stundenzettel

brief

arbeitsablauf

Berufssprache

elfchen

deutsch

Methodensammlung:

Integrierte Grammatik

deutsch

tagebuch

anschreiben

menükarte

woch

flyer

preistafel

formular

telefonnotiz

bauanleitung

anleitung

baudokumentation

arbeitsbericht

aktennotiz

tagesbericht

ablaufplan

patientendaten

sicherheitsregeln

berichtsheft

blogeintrag

betriebsanleitung

berufsbild beschreiben

Impressum

Erarbeitet im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

Leitung des Arbeitskreises

Martina Hoffmann Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Mitglieder des Arbeitskreises

Julia Biermeier Staatliches Berufsschulzentrum Wasserburg am Inn

Dr. Katrin Flogaus Europa-Berufsschule Weiden

Herausgeber

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Anschrift

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Abteilung Berufliche Schulen

Schellingstr. 155

80797 München

Tel.: 089 2170-2211

Fax: 089 2170-2215

Internet: www.isb.bayern.de

E-Mail: berufliche.schulen@isb.bayern.de

Online-Orthografietrainer

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler trainieren mit Hilfe eines Online-Programms die korrekte Schreibweise von (Fach-) Begriffen, z. B. mit Hilfe verschiedener Übungsformen wie Einsetzübungen, Satzbautraining, Wortarttraining oder eines Kompetenztests.

Integrierte Grammatik: u. a. Rechtschreibregeln, Wortarten, Satzglieder

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- zunehmend selbstständig die Rechtschreibung und Grammatik wichtiger Fachbegriffe zu trainieren und zu festigen.
- individuelle Rückmeldung zum Leistungsstand zu erhalten.
- spielerisch die Regeln der Grammatik und Rechtschreibung zu festigen.
- kollaborativ Texte zu optimieren und konstruktives Feedback einzuüben.

Literatur/weiterführender Link

- <https://www.orthografietrainer.net/service/Dokumentation%20des%20Motivationssystems%20auf%20Orthografietrainer.net.pdf>

Rechtschreibstrategien

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler eignen sich Rechtschreibstrategien an, indem sie beispielsweise ihre selbstständig produzierten Texte selbst überarbeiten. Mögliche Rechtschreibstrategien sind z. B.:

- kein Wegfall von Buchstaben bei der Zusammensetzung
- Getrennt- und Zusammenschreibung
- Groß- und Kleinschreibung
- Regeln zum s-Laut
- etc.

Auch die Arbeit mit dem Wörterbuch ist an dieser Stelle sinnvoll.

Variante

Die Schülerinnen und Schüler erstellen ein persönliches Nachschlagewerk zu Rechtschreibstrategien in Form eines Buddy Books oder einer Rechtschreiblandkarte, einer Liste oder mit Hilfe einer geeigneten App.

Integrierte Grammatik: u. a. Rechtschreib- und Grammatikregeln

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- systematische, sprachliche Fehler selbst zu erkennen und zu vermeiden.
- eine Verfestigung von Rechtschreib- und Grammatikfehlern zu verhindern.
- eine positive Fehlerkultur zu etablieren.
- die Arbeit mit dem Wörterbuch zu trainieren.

Literatur/weiterführende Links

- https://www.isb.bayern.de/download/5355/d-rs_weiterarbeit.pdf
- <https://www.br.de/grips/faecher/grips-deutsch/12-rechtschreibstrategien-nachlesen100.html>

Computergestütztes Korrekturprogramm

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten durch computergestützte Korrekturprogramme schnelle Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf unterschiedliche Fehlerarten zu schriftlichen Arbeiten.

Integrierte Grammatik: u. a. Rechtschreib- und Grammatikregeln sowie Zeichensetzung

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- selbstständiges Arbeiten zu fördern.
- die Schülerinnen und Schüler anzuleiten, selbstständig produzierte Texte nochmals zu überprüfen und gegebenenfalls zu verbessern.
- für Fehler zu sensibilisieren.

Gesprächsanalyse

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler analysieren berufsbezogene Gespräche mit verschiedenen Kommunikationspartnerinnen bzw. -partnern und auf verschiedenen Ebenen, um unterschiedliche Kommunikationsarten zu identifizieren und den Aufbau von Gesprächen und Kommunikationssituationen besser zu verstehen. Dazu bieten sich folgende Leitfragen zur Gesprächsanalyse unterstützend an:

- Wer spricht mit wem?
- Worüber wird gesprochen?
- Wie bzw. auf welche Weise äußern sich die Kommunikationspartnerinnen bzw. -partner?
- Welches Ziel wird mit dem Gespräch verfolgt bzw. welche (sprachliche) Handlung wird in der Kommunikation vollzogen?
- Welche Rollen nehmen die Gesprächspartnerinnen bzw. -partner ein?
- Welche sprachlichen Mittel setzen die Gesprächsteilnehmerinnen bzw. -teilnehmer bewusst ein?

Integrierte Grammatik: u. a. Sprachsensibilität und Sprachbewusstsein

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- die unterschiedlichen Rollen der Gesprächspartnerinnen bzw. -partner wahrzunehmen.
- die Gefühle, Intentionen, Meinungen einer Gesprächsteilnehmerin bzw. eines -teilnehmers besser zu verstehen und adäquat zu reagieren.
- Gesprächsstrategien anderer zu entschlüsseln und sich selbst Gesprächsstrategien anzueignen.
- ein Bewusstsein für verschiedene berufsbezogene Kommunikationsebenen und -situationen zu schaffen.
- berufsbezogene Sprache anhand von Kommunikationsmodellen (z. B. Vier-Seiten-Modell, Eisbergmodell, NLP-Modell) vielfältig zu analysieren.

Literatur/weiterführende Links

- <https://www.ihk-muenchen.de/de/Service/Marketing-Vertrieb/Verkaufsgespr%C3%A4ch/>
- https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/deutsch/gym/bp2004/fb2/02_klein/01_tech/04_diag/

Konnotierte Wörter

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler ordnen (Fach-)Wörter und ihre Konnotationen ein, z. B. stilistisch (bildungs- vs. umgangssprachlich), räumlich (Hochsprache vs. Dialekt), nach Fachgebieten bzw. Fachsprachen, nach Emotionalität (negativ vs. positiv) etc. Dies kann auch mit der Wörterbucharbeit verknüpft und unterstützt werden.

Integrierte Grammatik: u. a. Semantik, Sprachbewusstsein

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- das Sprachgefühl zu verbessern.
- den (Fach-)Wortschatz zu erweitern.
- für konnotierte (Fach-)Wörter zu sensibilisieren.
- innerhalb eines Fachbereiches für (Fach-)Sprache zu sensibilisieren.
- ein Bewusstsein für unterschiedliche Sprachebenen zu schaffen.

Literatur/weiterführender Link

- https://edoc.ub.uni-muenchen.de/16001/1/Birk_Bettina.pdf (S. 274: elexiko-Wörterbuch oder S. 280: kontrastiv: LEO)

Reflexion misslungener Kommunikation

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler analysieren mündliche oder schriftliche Kommunikationssituationen, die nicht zum gewünschten Ziel bzw. Erfolg geführt haben. Dazu bieten sich folgende Leitfragen unterstützend an:

- Wer kommuniziert mit wem?
- Worüber wird kommuniziert?
- Wie bzw. auf welche Weise äußern sich die Kommunikationspartnerinnen bzw. -partner?
- Welche (sprachliche) Handlung wird in der Kommunikation vollzogen?
- Welche sprachlichen Mittel setzen die Kommunikationsteilnehmerinnen bzw. -teilnehmer ein?
- Was möchten die Kommunikationspartnerinnen bzw. -partner mit ihren Aussagen erreichen?
- Warum erreicht mindestens einer der Kommunikationsteilnehmerinnen bzw. -teilnehmer sein kommunikatives Ziel nicht? (Werden falsche Wörter bzw. Fachbegriffe benutzt? Werden falsche grammatische Strukturen verwendet? Wird im falschen Register gesprochen?)
- Passt das Gesagte zur nonverbalen Kommunikation?

Integrierte Grammatik: u. a. höflich Kommunizieren unter Verwendung des Konjunktivs II

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- Kommunikationsstrategien anderer zu entschlüsseln.
- sich selbst eigene Kommunikationsstrategien anzueignen.
- eine Sensibilisierung zur richtigen Reaktion bei misslingender Kommunikation zu fördern.

Verschlüsselungstechniken im Arbeitszeugnis

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler analysieren Arbeitszeugnisse, indem sie die dort beschriebenen Kompetenzen und deren Bewertungen entschlüsseln. Auf dieser Basis versuchen sie eine Bewertungsskala, die in Arbeitszeugnissen Anwendung findet, zu definieren. Hierzu vergleichen sie beispielsweise sehr gute und sehr schlechte Zeugnisse. Ggf. recherchieren die Schülerinnen und Schüler Formulierungen und deren Bedeutung und legen ein Bewertungsglossar an. Mögliche Verschlüsselungstechniken sind:

- Reihenfolgetechnik
- Knappheitstechnik
- Negationstechnik
- Leerstellentechnik
- Passivierungstechnik
- Widerspruchstechnik
- Ausweichtechnik
- Einschränkungstechnik
- Andeutungstechnik

Varianten

Mit Hilfe geeigneter Erklärvideos können die einzelnen Verschlüsselungstechniken anschaulich vorentlastet werden.

Integrierte Grammatik: u. a. Adjektive inkl. Steigerungsadverbien (z. B. stets, zur vollsten etc.), Passiv und Passiversatz, doppelte Verneinungen, Sprachbewusstsein

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- ein Bewusstsein für positiv formulierte Kritik zu schaffen.
- unterschiedliche Verschlüsselungstechniken kennenzulernen.
- Zeugnissprache auch als eigenes Sprachregister zu erfassen.
- positive Kritik entschlüsseln zu können.

(Fach-)Operatoren-Memory

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler erstellen selbst ein Memory oder erhalten fertige Memorykarten von der Lehrkraft. Sie vertiefen die Bedeutungen von (Fach-)Operatoren, indem sie die (Fach-)Begriffe den passenden Bildern zuordnen.

Variante

Zu dem (Fach-)Operator des gefundenen Pärchens formulieren die Schülerinnen und Schüler eine (fachliche) Prüfungsfrage. Diese beantworten die Mitspielerinnen bzw. Mitspieler.

Integrierte Grammatik: u. a. Semantik, Sprachbewusstsein

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- (Fach-)Operatoren einzuüben und zu festigen.
- das Gedächtnis zu trainieren.
- spielerisch (Fach-)Wortschatz zu vertiefen.

Literatur/weiterführender Link

- <https://li.hamburg.de/contentblob/3861102/a5ab13f2bafc923db677dbfadbc27beb/data/pdf-durchgaengige-sprachbildung-am-beispiel-der-operatoren.pdf> (S. 11)

(Fach-)Operatorentaining

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler üben verschiedene (Fach-)Operatoren, indem sie diese zunehmend selbstständig anwenden. Sie formulieren Prüfungsfragen oder recherchieren zuvor (Fach-)Operatoren aus Prüfungen und klären deren geforderte Anwendung.

Variante

- Eine sprachliche Vorentlastung kann mit passenden Bildern, Piktogrammen oder Zeichnungen erfolgen.
- Weitere Möglichkeiten eines (Fach-)Operatorentrainings sind z. B. (Fach-)Operatoren-Kreuzworträtsel, Domino, Memory, (Fach-)Wörterliste sowie weitere Methoden aus der Methodensammlung *Arbeit mit dem Fachwortschatz*.

Integrierte Grammatik: u. a. Imperativ, Semantik, (Fach-)Sprachbewusstsein

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- die Bedeutung verschiedener (Fach-)Operatoren zu festigen, da durch die eigene und selbstständige Anwendung die Begriffe besser im Gedächtnis verankert werden.
- sich selbstständig die Bedeutung und Anwendung von (Fach-)Operatoren zu erarbeiten.
- Prüfungsangst zu minimieren.
- sich gezielt auf Prüfungen vorzubereiten.

Literatur/weiterführender Link

- <https://li.hamburg.de/contentblob/3861102/a5ab13f2bafc923db677dbfadbc27beb/data/pdf-durchgaengige-sprachbildung-am-beispiel-der-operatoren.pdf>

DIN 5008

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Regeln bzw. Gestaltungsrichtlinien für einen (Geschäfts-)Brief nach der DIN-Norm 5008 auseinander, indem sie einen Brief entsprechend der Norm lesen und die DIN-Regeln so identifizieren. Mögliche Leitfragen zur Erarbeitung sind:

- Wie sieht das Anschriftenfeld aus?
- Wo stehen Betreff, Datum und andere wichtige Elemente?
- Aus welchen Elementen besteht ein Brief nach DIN 5008?

Im Anschluss daran verfassen die Schülerinnen und Schüler selbst einen Brief nach DIN 5008 und korrigieren sich gegenseitig.

Integrierte Grammatik: u. a. Grammatik-, Rechtschreibregeln und Zeichensetzung

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- Gestaltungsrichtlinien zu identifizieren.
- Geschäftsbriefe mit einem Textverarbeitungsprogramm zu verfassen und ggf. Korrekturprogramme anzuwenden.
- sich konstruktives Feedback einzuholen und anderen zu geben.
- Rechtschreib-, Grammatik- und Kommaregeln zu festigen.

Literatur/weiterführender Link

- <https://www.din-5008-richtlinien.de/>
- <https://europa.eu/europass/de>

Assoziative (Fach-)Netze

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler erstellen oder ergänzen ein Netzwerk zu einem berufsbezogenen Thema, indem sie beispielsweise einen Wortigel erstellen oder Geschichten anhand von Bildimpulsen (weiter-)schreiben, Regieanweisungen formulieren oder Situationen und Texte gestaltend interpretieren.

Integrierte Grammatik: u. a. Satzverknüpfungen, kohäsive Mittel

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- kognitive Fähigkeiten zu trainieren.
- (Fach-)Wortschatz zu erweitern.
- Verknüpfungen zwischen (Fach-)Begriffen herzustellen.

Literatur/weiterführender Link

- https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Durchgaengige_Sprachbildung/Publikationen_sprachbildung/sprachsensibler_fachunterricht/3_Sprachsensibler_Fachunterricht-Deutsch.pdf

Advance Organizer

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler gestalten verbale oder visuelle Lernhilfen. Diese dienen als Hilfe zur Orientierung und Reflexion sowie ggf. als Leitfaden. Die Schülerinnen und Schüler sammeln im ersten Schritt Stichworte zu einem (berufsbezogenen) Thema, ordnen die (Fach-)Begriffe nach einer bestimmten Logik an (z. B. Über-/Unterbegriffe) und visualisieren diese beispielsweise mit Farben, Symbolen u. Ä.

Varianten

Mögliche Formate für verbale oder visuelle Lernhilfen sind z. B. Kurztext, Plakat, Sketchnote oder Präsentation.

Integrierte Grammatik: u. a. Nominalisierungen, Komposita, Rechtschreibregeln, Imperativ

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- die Merkfähigkeit für vernetzte Informationen zu festigen.
- Ideen, Wissen bzw. Themen zu strukturieren.
- Wissen und Lernwege zu visualisieren.
- mit Hilfe von Visualisierungen die Strukturierung und Verknüpfungen des kognitiven Denkens mit Wissen, Themen oder Lernwegen zu stärken.

Literatur/weiterführender Link

- https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Durchgaengige_Sprachbildung/Publikationen_sprachbildung/sprachsensibler_fachunterricht/3_Sprachsensibler_Fachunterricht-Deutsch.pdf (S. 38)

Klangnetz: Phonetik

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler finden (Fach-)Wörter, die (partiell) einen ähnlichen Klang haben. Beispiele hierfür sind sich reimende Wörter oder auch Wörter, die auf die gleiche Endsilbe auslauten.

Integrierte Grammatik: u. a. Vergleich von Mündlichkeit und Schriftlichkeit (z. B. Wie spreche und schreibe ich bestimmte Phone bzw. Phoneme?)

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- das Sprachgefühl zu verbessern.
- (Fach-)Wortschatz zu erweitern.
- das Sprachbewusstsein spielerisch zu erweitern.

Literatur/weiterführender Link

- https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Durchgaengige_Sprachbildung/Publikationen_sprachbildung/sprachsensibler_fachunterricht/3_Sprachsensibler_Fachunterricht-Deutsch.pdf

Wörterparty

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler tragen zu einem vorgegebenen (berufsbezogenen) Thema ihre Assoziationen in Form von circa fünf (Fach-)Begriffen in eine Tabelle ein. Die Schülerinnen und Schüler vervollständigen die Tabelle, indem sie mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern weitere (Fach-)Begriffe austauschen. Bei Verständnisproblemen helfen sie sich gegenseitig und erklären die (Fach-)Begriffe.

Variante

Wörterparty kann zur Vorbereitung für die Methoden *Lernkarten* oder *Strukturlegetechnik* dienen.

Integrierte Grammatik: u. a. Redemittel für Erklärungen, Relativsätze

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- (Fach-)Wörter zu festigen.
- Vorwissen zu aktivieren.
- (Fach-)Wörter selbstständig zu verwenden.

Literatur/weiterführender Link

- https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Durchgaengige_Sprachbildung/Publicationen_sprachbildung/sprachsensibler_fachunterricht/3_Sprachsensibler_Fachunterricht-Deutsch.pdf

Wörterhexagon

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten Dreiecke, die mit (Fach-)Wörtern oder Wortteilen beschriftet sind. Sie bilden aus diesen Sechsecke. Dabei sollen neue sinnvolle (Fach-)Wörter durch die aufeinandertreffenden (Fach-)Wörter und Wortteile entstehen. Im Anschluss daran formulieren die Schülerinnen und Schüler mit den neuen (Fach-)Wörtern Sätze, um die (Fach-)Wörter zu festigen.

Variante

Die Schülerinnen und Schüler gestalten selbst Dreiecke mit (Fach-)Wörtern sowie Wortteilen und geben sie einer anderen Gruppe zur Bearbeitung weiter.

Integrierte Grammatik: u. a. trennbare und untrennbare Verben, Komposita

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- Wörter mit Hilfe netzartiger Verknüpfungen in das mentale Lexikon zu integrieren.
- spielerisch und kreativ (Fach-)Sprache zu vertiefen.
- den (Fach-)Wortschatz zu erweitern.

Literatur/weiterführender Link

- https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Durchgaengige_Sprachbildung/Publikationen_sprachbildung/sprachsensibler_fachunterricht/3_Sprachsensibler_Fachunterricht-Deutsch.pdf (S. 51)

Grammatiklernkarte

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler finden Wendungen oder Grammatikphänomene in einem berufsbezogenen (Fach-)Text und notieren diese systematisch mit weiteren Beispielen auf einer Lernkarte.

Variante

- *Grammatiklernkarten* können auch mit Merkhilfe oder weiteren Mnemotechniken verbunden werden.
- Die *Grammatiklernkarte* kann sich speziell auf fachsprachliche Strukturen des Ausbildungsberufs beziehen und ggf. Chunks enthalten.

Integrierte Grammatik: Passiv und Passiversatz, Strategien zum Entschlüsseln von Komposita, Ableitungen

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- bestimmte Grammatikphänomene bewusst zu machen und anzuwenden.
- Hilfsmittel zum Memorisieren bestimmter Lerninhalte zu gestalten.

Literatur/weiterführender Link

- https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Durchgaengige_Sprachbildung/Publikationen_sprachbildung/sprachsensibler_fachunterricht/3_Sprachsensibler_Fachunterricht-Deutsch.pdf

Rechtschreiblernkarte

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler finden (unbekannte) Fachbegriffe in einem berufsbezogenen Fachtext und notieren diese systematisch auf einer Lernkarte.

Variante

- *Rechtschreiblernkarten* können auch mit Merkhilfe oder weiteren Mnemotechniken verbunden werden.
- *Rechtschreiblernkarten* beinhalten z. B. Fachwortfamilien, Definitionen, Synonyme, Wortherkunft, fachliche Zusammenhänge etc.

Integrierte Grammatik: Passiv und Passiversatz, Strategien zum Entschlüsseln von Komposita, Ableitungen

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- Rechtschreibregeln zu erschließen.
- bestimmte Rechtschreibregeln leichter zu memorisieren.

Literatur/weiterführender Link

- https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Durchgaengige_Sprachbildung/Publikationen_sprachbildung/sprachsensibler_fachunterricht/3_Sprachsensibler_Fachunterricht-Deutsch.pdf

Piep!

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler überlegen sich im Zweierteam (Fach-)Wörter, die mindestens zwei unterschiedliche Bedeutungen haben (Homonym oder Polysem). Diese verschiedenen Begriffsbedeutungen werden abwechselnd beschrieben, so lange bis das Plenum den Begriff errät.

Beispiel

„Auf meinem *Piep!* kann ich sitzen.“ (Bank)

„Ich gehe zu meiner *Piep!*, um Geld abzuheben.“ (Bank)

Integrierte Grammatik: Redemittel für Erklärungen, Relativsätze, Nebensätze, *um...zu/damit*-Konstruktionen, Präpositionen

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- das Strukturieren von (Fach-)Wörtern zu vertiefen.
- eine Sensibilisierung für (Fach-)Wörter mit mehreren Bedeutungen zu fördern.
- auf spielerische und kreative Art und Weise sein mentales Lexikon zu erweitern.

Literatur/weiterführender Link

- https://www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/uni_methode/teekesselchen/

Musikstücke

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler analysieren (berufsbezogene) Musikstücke hinsichtlich grammatischer Phänomene und des (Fach-)Wortschatzes sowie (fach-)sprachlicher Wendungen.

Beispiele

- Werbefilme zu Berufen (z. B. Pflege oder kaufmännischer Bereich)
- Zimmermannsklatsch
- Ehrenlieder
- Rap (z. B. Kfz-Technik) und weitere bestimmte Musikstile

Variante

Die Schülerinnen und Schüler schreiben zu Melodien eigene (berufsbezogene) Texte oder vertonen einen vorgegebenen Musiktext.

Integrierte Grammatik: Wortbildung, Neologismen, Ableitungen, Stilmittel

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- das Bewusstsein für Syntax und Intonation zu fördern.
- Kreativität im Umgang mit Sprache zu stärken.
- durch Melodie und Rhythmus das Lernen neuer Vokabeln und Wendungen zu erleichtern.

Literatur/weiterführender Link

- <https://www.dw.com/de/musik-im-daf-unterricht-eine-unterrichtsreihe/a-48550239>

Netiquette

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler erstellen gemeinsam in der Klasse ein (digitales) Regelwerk für einen Klassenchat und diskutieren in diesem Zusammenhang unangemessene Sprachverwendung und deren (mögliche) Folgen.

Variante

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen die Chatsprache auf ihre sprachlichen Spezifika.

Integrierte Grammatik: Abkürzungen, Emoticons, Sprachbewusstsein, Ellipsen, Zeichensetzung, Jugendsprache

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- ein Bewusstsein für eine respektvolle und angemessene Kommunikation im Internet zu schaffen.
- verbindliche Regeln in Form einer Netiquette zu etablieren.
- verschiedene Kommunikationsarten und -wege zu erproben.
- ein Gefühl für unterschiedliche Kommunikationskanäle, -arten und Register zu entwickeln.

Literatur/weiterführender Link

- <https://www.klicksafe.de/service/aktuelles/news/detail/neu-unterrichtseinheit-und-plakat-zum-thema-klassenchat-regeln/>

Satzbaukasten

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein Gerüst an (Fach-)Wortmaterial, um beispielsweise eine berufsorientierte Vorgangsbeschreibung zu entwickeln.

Beispiele für mögliche Aufgabenstellungen

- Beschreiben Sie, wie man ... fachlich korrekt zubereitet.
- Erklären Sie die Bedienung der Maschine ...
- Beschreiben Sie in ganzen Sätzen, wie man einen Überweisungsträger ausfüllt.
- Erklären Sie das Wechseln eines Rades.

Integrierte Grammatik: Inversion, Wortstellung im Satz

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- durch Variationen im Satz das Sprachgefühl zu verbessern und so ein besseres Sprachgefühl zu entwickeln.
- Sicherheit im Schreiben oder Sprechen weiterzuentwickeln und das Produzieren ganzer Sätze zu unterstützen.
- beim korrekten Bilden komplexer Sätze und der korrekten Verwendung von Fachvokabular sowohl in mündlichen als auch in schriftlichen Texten zu unterstützen.

Literatur/weiterführende Links

- <https://www.ueberaus.de/wws/satzbaukasten.php> (digitales Spiel)
- <http://www.josefleisen.de/downloads/methodenwerkzeuge/53%20Satzbaukasten%20NiU%202003.pdf>
- <https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/de/publikationen/material-fuer-die-praxis/methodenpool/>

Sätze zuordnen: Bildungs- vs. Alltagssprache

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein Arbeitsblatt mit bildungs- bzw. fachsprachlichen Sätzen, die auf der einen Seite des Blattes stehen, und Sätzen mit identischem Inhalt in alltagssprachlicher Formulierung auf der anderen Seite des Blattes. Die Schülerinnen und Schüler verbinden Sätze mit den gleichen Inhalten. Danach werden gemeinsam sprachliche und eventuelle inhaltliche Unterschiede besprochen, die durch die beiden Aussagen in unterschiedlichen sprachlichen Registern (Bildungs- vs. Alltagssprach) entstanden sind.

Variante

Sätze mit einer komplexen grammatischen Struktur auf der einen Seite und mit der aufgelösten Struktur auf der anderen Seite. (z. B. Wähle das zum Kleben am besten geeignete Werkzeug aus./ Wähle das Werkzeug aus, das am besten zum Kleben geeignet ist.)

Integrierte Grammatik: komplexe grammatische Strukturen wie Nominalisierungen, Passiv

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- ein Gefühl für unterschiedliche sprachliche Register zu entwickeln.
- das Sprachbewusstsein für unterschiedliche sprachliche Register zu verbessern und zu stärken.
- das Leseverstehen bildungs- bzw. fachsprachlicher Texte zu verbessern.
- das Verstehen und Bilden komplexer grammatischer Strukturen zu üben.
- die Funktion der sprachlichen Struktur zu untersuchen.

Literatur/weiterführender Link

- <https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/de/publikationen/material-fuer-die-praxis/methodenpool/>

(Fach-)Begriffskarten: 15 Fragen

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler erstellen Karten mit (Fach-)Begriffen zu einem kürzlich besprochenen (berufsbezogenem) Thema. Jeder Schüler bzw. jede Schülerin ziehe eine (Fach-)Begriffskarte. Die anderen Schülerinnen und Schüler dürfen maximal 15 Entscheidungsfragen stellen, um den (Fach-)Begriff auf der Karte zu erraten.

Variante

Die Lehrkraft bereitet die Karten mit (Fach-)Begriffen vor.

Integrierte Grammatik: Ja-/Nein-Fragen, Satzbau

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- spielerisch zusammenhängendes Sprechen und aktives Zuhören zu fördern.
- das logische Denken zu fördern.
- die Techniken des Fragestellens zu trainieren.
- neu erlernte (Fach-)Begriffe zu wiederholen.
- Fachbegriffe in einen Kontext zu setzen.
- das Formulieren von gezielten und konkreten Fragen zu erlernen.
- Unterschiede in verschiedenen Sprachen beim Satzbau zu verdeutlichen und so Sprachbewusstheit zu fördern.

Literatur/weiterführender Link

- <https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/de/publikationen/material-fuer-die-praxis/methodenpool/>